



Netzwerktreffen: Biberschützer tauschen sich in Hannover aus.
Foto: NABU/Dr. Bibi Linden

Gemeinsam für den Biberschutz

Ehrenamtliche NABU-Biberschützer vernetzen sich in Hannover – neuer Kurs geplant

REGION HANNOVER. Rund ein Jahr nach dem Start des ersten Ausbildungsgangs zum NABU-Biberschützer kamen erstmals alle bislang ausgebildeten Ehrenamtlichen in Hannover zusammen. Im Mittelpunkt des Treffens standen der persönliche Austausch, die Vernetzung und die gemeinsame Frage, wie der Schutz des Bibers in Niedersachsen weiter gestärkt werden kann. Inzwischen wurden im Rahmen des NABU-Biberschützprojekts 36 Ehrenamtliche ausgebildet, die sich für den Schutz des Bibers und seiner Lebensräume einsetzen.

„Der Tag bot den Ehrenamtlichen eine tolle Gelegenheit, sich persönlich kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und ihr Netzwerk weiter auszubauen“, berichtet Bibi Linden, Projektleiterin. „Die Biberschützerinnen und Biberschützer stehen zwar auch über eine Messengergruppe und per E-Mail miteinander in Kontakt, für viele war es jedoch das erste Wiedersehen seit dem Abschluss ihrer Ausbildung. Gleichzeitig konnten sich die Absolventinnen und Absolventen des ersten und zweiten Ausbildungsdurchgangs erstmals persönlich begegnen.“

Diskutiert wurde unter anderem, wie vorhandene Daten zu Bibervorkommen unkompliziert ausgetauscht werden können

und wie Ehrenamtliche mit Konflikten umgehen, etwa wenn Biberdämme wiederholt illegal beschädigt oder zerstört werden. Am Nachmittag führte eine kleine Exkursion zu einem Biberrevier am Vierthaler Teich nahe dem Maschsee. „Dass es mitten in einer Großstadt und trotz des vielen menschlichen Trubels ein Biberrevier gibt, hat viele Teilnehmende wirklich beeindruckt“, erzählt Linden.

Am Abend öffnete der NABU Niedersachsen die Veranstaltung für die Öffentlichkeit und lud zu einem besonderen Multivisionsvortrag des Naturfotografen und Biberexperten Christian Kutischenreiter ein. Gemeinsam mit seiner Frau gelang es ihm, das Vertrauen einer freilebenden Biberfamilie zu gewinnen und seltene Einblicke in deren Familienleben zu erhalten.

Wer sich in Niedersachsen ebenfalls für den Biberschutz engagieren und dem Netzwerk anschließen möchte, ist willkommen. Interessierte können sich per E-Mail an Biberschutz@NABU-Niedersachsen.de an das Projektteam wenden. Im Winterhalbjahr soll der dritte Ausbildungsgang zum NABU-Biberschützer starten. Weitere Informationen sollen demnächst im Internet unter www.niedersachsen.nabu.de veröffentlicht werden.

Spektakuläre Erlebnisse und kreative Ideen

Der **magaScene**-Tipp: **MAKER FAIRE 2026** im Hannover Congress Centrum

Wenn meterlange Blitze im Takt der Musik durch die Luft zucken, ein riesiger mechanischer Vogel seine Flügel schlägt, eine monumentale Stahlblume aus recycelten Motorhauben, die ihre Vorführung mit einem spektakulären Feuerfinale beendet. Ein weiterer Publikumsmagnet ist die „Volttronics“-Show. Bis zu drei Meter lange Blitze schießen synchron zur Musik durch die Luft und verschmelzen mit Laseranimationen zu einer eindrucksvollen Live-Performance.

Ebenfalls wieder dabei sind die beweglichen „Tamulimoba Rose“-Installationen von Ralf Herting, die zu den beliebtesten Fotomotiven der Maker Faire gehören. Action verspricht die Arena der German Roboteers Association, in der sich ferngesteuerte Kampfroboter packende Duelle liefern. Durch die Hallen rollen außerdem die originalgetreuen R2-D2-Droiden des R2 Builders Club – ein Highlight nicht nur für Star-Wars-Fans.

Weitere spannende Projekte bereichern das Programm der Maker Faire: Ein autonomer Weltraum-Rover eines Studententeams der Tschechischen Technischen Universität in Prag und der kindgerechte ExoMy-Roboter zeigen, wie vielseitig moderne Robotik sein kann. Ergänzt wird das Angebot durch außergewöhnliche Musikinstrumente aus dem 3D-Druck. Be-

sucher können interaktive Klanginstallationen und modulare Instrumente selbst ausprobieren und bei kurzen Live-Performances erleben, welche kreativen Möglichkeiten innovative Technik eröffnet. Gerade dieser offene Austausch macht den besonderen Charakter des Festivals aus und begeistert seit Jahren Familien ebenso wie Technikfans und erfahrene Tüftler.

Kinder und Jugendliche lernen spielerisch Programmieren, erste kleine Roboter zusammenzubauen, Löten und dabei die



Auch für die jungen Besucher der Maker Faire gibt es viel zu bestaunen.
Foto: Christian Behrens (Archiv)

Elektronik verstehen; Erwachsene holen sich Anregungen für eigene Projekte. Nicht selten tüfteln Großeltern und Enkel gemeinsam – und lernen dabei voneinander. „Unser Ziel ist es, Menschen jeden Alters für Technik zu begeistern und ihnen die Möglichkeit zu geben, selbst auszuprobieren und sich inspirieren zu lassen“, sagt Daniel Rohlfing. „Die Maker Faire zeigt, wie viel Kreativität und Innovationskraft in der Maker-Community steckt.“

Wer tiefer in technische Themen eintauchen möchte, findet im Future Meeting Space ein umfangreiches Vortragsprogramm. Auf zwei Bühnen geben mehr als 30 Referentinnen und Referenten Einblicke in aktuelle Entwicklungen und außergewöhnliche Projekte. Die Themen reichen von Open Source, Raspberry Pi, LoRa-Mesh-Netzwerken und digitaler Souveränität über 3D-Druck und Lasercutting bis hin zu nachhaltigen DIY-Projekten. Wie in den Jahren zuvor ergänzt ein YouTuber-Panel das Programm.

Auch der Nachwuchs kann selbst aktiv werden: Bei einer offenen Vorrunde des Wettbewerbs SolarMobil Deutschland treten selbstgebaute Solarfahr-

zeuge und solarbetriebene Roboter-Dinosaurier gegeneinander an. Junge Tüftlerinnen und Tüftler haben dabei die Möglichkeit, sich für die Deutsche Meisterschaft zu qualifizieren.

Zur besonderen Atmosphäre tragen nicht nur die Aussteller bei. Steampunker, Cosplayer und eine Maskottchenparade sorgen ebenso für buntes Festivalfair in den Hallen und im Stadtpark wie die Foodtrucks aus der hannoverschen Gastronomiezone. Die Maker Faire Hannover steht unter der Schirmherrschaft der Bundesforschungsministerin Dorothee Bär. Sponsor der Veranstaltung ist erstmals der Werkzeughersteller Stanley Black & Decker, an seinem Stand kann man auch den bekannten DIY-Influencer Brian Jakubowski (@das-leben.des.brian) treffen.

Auch der Nachwuchs kann selbst aktiv werden: Bei einer offenen Vorrunde des Wettbewerbs SolarMobil Deutschland treten selbstgebaute Solarfahr-

zeuge und solarbetriebene Roboter-Dinosaurier gegeneinander an. Junge Tüftlerinnen und Tüftler haben dabei die Möglichkeit, sich für die Deutsche Meisterschaft zu qualifizieren.

Zur besonderen Atmosphäre tragen nicht nur die Aussteller bei. Steampunker, Cosplayer und eine Maskottchenparade sorgen ebenso für buntes Festivalfair in den Hallen und im Stadtpark wie die Foodtrucks aus der hannoverschen Gastronomiezone. Die Maker Faire Hannover steht unter der Schirmherrschaft der Bundesforschungsministerin Dorothee Bär. Sponsor der Veranstaltung ist erstmals der Werkzeughersteller Stanley Black & Decker, an seinem Stand kann man auch den bekannten DIY-Influencer Brian Jakubowski (@das-leben.des.brian) treffen.

Die Maker Faire Hannover ist am Sonntag, 15. August, von 10 bis 18 Uhr sowie am Sonntag, 16. August, von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Eintrittskarten sind ausschließlich online und vor Ort bargeldlos erhältlich. Informationen zu Tickets, Eintrittspreisen und dem vollständigen Programm gibt es unter www.maker-faire.de/hannover.

Stadtmagazin für Hannover

magaScene

Viele weitere, spannende News aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an rund 500 Ausgelegten in Hannover oder online auf www.magascene.de.

Besuchen Sie uns jetzt auch auf Instagram und Facebook!

[magaScene_hannover](#) [MagaScene](#)



Ärzttemangel und Pflegenotstand

Der NP-Kandidatencheck zur Regionspräsidentenwahl beschäftigt sich mit dem Thema Medizin und Pflege

REGION HANNOVER. Die Pflege und die medizinische Versorgung in der Region Hannover stehen vor einer ihrer größten Bewährungsproben. Immer mehr ältere und chronisch kranke Menschen benötigen Unterstützung – doch schon heute fehlen Fachkräfte in Pflegeheimen, ambulanten Diensten, Arztpraxen und Krankenhäusern. Viele Beschäftigte arbeiten unter enormem Zeitdruck, in belastenden Schichtsystemen und mit immer weniger Raum für das, worauf es eigentlich ankommt: persönliche Zuwendung und eine verlässliche Betreuung.

Stellen sich Ihren Fragen:
**Mizgin Çiftçi (Die Linke),
Oliver Junk (CDU),
Sinja Münzberg (Grüne),
Eva Bender (SPD)
und Robert
Reinhardt-Klein (FDP).**
Foto: NP

Gleichzeitig steigen die Kosten für Personal, Energie und Versorgung. Einrichtungen kämpfen um eine ausreichende Finanzierung, Pflegebedürftige und ihre Familien mit wachsenden Eigenanteilen. Während in der Stadt vielerorts noch Wahlmöglichkeiten bestehen,



drohen vor allem im Umland längere Wege und Versorgungslücken. Doch Pflege darf keine Fra-

ge des Wohnorts oder des Geldbeutels werden. Die entscheidende Frage lautet deshalb: Wie

kann gute Pflege in der gesamten Region auch künftig erreichbar, bezahlbar und menschlich bleiben?

Bei der Wahl der Regionspräsidentin oder des Regionspräsidenten am 13. September werden dafür wichtige Weichen gestellt. Doch welche konkreten Antworten haben die Kandidierenden? Wie wollen sie Pflegekräfte gewinnen und im Beruf halten? Wie lässt sich unnötige Bürokratie abbauen? Wer trägt die steigenden Kosten, wenn zugleich die öffentlichen Kassen unter Druck geraten? Und wie kann verhindert werden, dass die Qualität der Versorgung da-

von abhängt, wo jemand lebt oder wie viel Geld eine Familie aufbringen kann? Darüber wollen wir nicht nur reden – wir wollen nachfragen, diskutieren und Antworten einfordern. „Hannover fragt nach – der Kandidatencheck“ ist eine gemeinsame Veranstaltung der Neuen Presse und der Diakonie in Niedersachsen. Auf dem Podium diskutieren Eva Bender (SPD), Sinja Münzberg (Grüne), Oliver Junk (CDU), Mizgin Çiftçi (Die Linke) und Robert Reinhardt-Klein (FDP).

Und Sie sind ausdrücklich eingeladen, sich einzumischen: Stellen Sie Ihre Fragen, schildern



Sie Ihre Erfahrungen und sagen Sie und, was sich in der Pflege und Gesundheitsversorgung dringend ändern muss.

Am Dienstag, 11. August, beginnt die Veranstaltung um 18 Uhr im Stephansstift, Kirchroder Straße 44e. Der Eintritt ist frei, für eine Anmeldung scannen Sie einfach mit Ihrem Handy bitte den nebenstehenden QR-Code.

Machen Sie mit beim NP-Kandidatencheck. Denn die Zukunft der Pflege betrifft uns alle.

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Comedy Allstars - Stand-Up Show
Diverse Termine: Comedy Club

Hannover-Burgdorf - HSV Hamburg
05. September 2026: ZAG-Arena

INTERIA - The Death of Great Art
06. September 2026: Bei Chez Heinz

Lukas Bärfuss - Königin der Nacht
08. September 2026: Literaturhaus

Konzert der Deu. - Türk. Kulturtag
09. September 2026: Staatsoper

maia - Hinter Meiner Zunge
10. September 2026: Lux

HG. Butzko | Vorpremiere
11. September 2026: die hinterbuehne

Die 5te Dimension - Improtheater
12. September 2026: die hinterbuehne

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen

Hannover, Lange Laube 10

Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2

Burgdorf, Marktstraße 16



**WAHNSINN! DIE SHOW -
DIE BESTE WOLFGANG PETRY PARTY
GEHT WEITER**

Donnerstag, 29.10.2026 | Swiss Life Hall



tickets.haz.de | Barrierefreier Schwerbehinderten-Service unter: service@haz-ticketshop.de